

NIE WIEDER KEINE AHNUNG | DAS BILD

Das Bild – Gattungen und Techniken Das Stilleben

Abraham van Beyeren: „Großes Stilleben mit Hummer“, 1653; Pieter Claesz, Stilleben mit Glaskugel, 1625; Paul Cézannes „Stilleben mit Milchkrug und Früchten“, ca. 1900

- Enie ist überrascht: Hummer, wertvolle Kelche, Wein... schön ist das Leben! Aber dem Maler geht es um... Ergänze!

TIPP: Stilleben, die auf die Vergänglichkeit hinweisen, nennt man „Vanitas-Stilleben“!

- Suche dir ein weiteres Stilleben aus der Zeit, z.B. Pieter Claesz, „Stilleben mit Glaskugel“. Findest du dort Hinweise auf die Vergänglichkeit?
- ❖ Wieso braucht Cézannes „Stilleben mit Milchkrug und Früchten“ keine Uhr – Äpfel können doch auch faulen?

Die Landschaftsmalerei

Wassily Kandinsky: „Landschaft mit Fabrikschornsteinen“, 1910; Jakob von Ruisdael: „Die Mühle von Wijk“, 1670



Leichter ist es sicher für dich, Enie zu erklären, was „emotionales Sehen“ bei Kandinskys Bild bedeutet, das ihr nicht ganz so verständlich zu sein scheint. Ihr sagt wohl eher Ruisdaels Bild zu, das wie ein Foto aussieht.

- Schreibe Enie in einem Brief, welches Bild dir besser gefällt, was es für dich bedeutet. „Emotionales Sehen“ und „durchkomponiert“ sind Begriffe, die die Professoren verwenden. Kannst du Enie mithilfe der Bilder erklären, was sie bedeuten?
- Suche weitere niederländische Landschaftsbilder und zeichne Kompositionslinien ein! Wie ist das Verhältnis zwischen Himmel, Landschaft und Personen hier?
- ❖ Weise den „Goldenen Schnitt“ in Ruisdaels Bild nach. Was besagt er?

TIPP: Den Begriff „Komposition“ kennst du von der Musik – dort werden Noten zu einer Melodie zusammengestellt. In einem Bild werden die Bildgegenstände zusammengestellt bzw. angeordnet. Eine besonders ausgewogene Anordnung bezeichnet man mit „Goldenem Schnitt“.